

Axel Milberg beim Stammtisch

Versammlung von „Unser Dorf“ in Holzhausen – Polizeibootshütte und Sonnenhof

Utting – Dem Erhaltungs- und Verschönerungsverein „Unser Dorf“ in Holzhausen liegt der Erhalt der dörflichen Struktur des Dorfes Holzhausen am Herzen. Auf 100 Mitglieder ist der kleine Verein inzwischen angewachsen, verkündete der Vorsitzende Wolf-Dietrich Lüps bei der Mitgliederversammlung am 5. März 2016. Beschäftigt hat den Verein in den letzten beiden Jahren vor allem der Umbau des ehemaligen Hotels und Gasthofes „Sonnenhof“ zu Wohnungen. Er hatte sich dafür eingesetzt, dass Holzhausen auch weiterhin eine Gaststätte beziehungsweise einen Versammlungsraum hat. Der Käufer des Sonnenhofes hatte zwar ein Nebengebäude zum Verkauf angeboten, allerdings scheiterten die Verhandlungen am zu hohen Kaufpreis von 660.000 Euro. Die Idee des Vereins „Unser Dorf“ war, die Wirtschaft genossenschaftlich zu betreiben. Dazu informierten sich einige Mitglieder beim Besuch des Dorfwirtheuses Altenau bei Saulgrub, ein genossenschaftlicher Betrieb, der mittlerweile gut läuft, wie Lüps betonte.

Bootshausgegner mobilisiert

Aktiv wurde der Verein auch, um das geplante Bootshaus für das Polizeiboot am Holzhausener Dampfersteg zu verhindern. Demos wurden organisiert, die Bevölkerung mittels Plakaten informiert, alternative Standorte gesucht sowie Gespräche mit den Verantwortlichen von Regierung, Polizei und Bayerischer Seenschifffahrt geführt. Lüps bedankte sich insbesondere bei Daniel Fusban und Lennart Schmiedel, die zum Beispiel durch eine Webseite und Online-Petition viele Menschen auf das Thema aufmerksam gemacht und zur Unterschrift bewegt haben. Über 2.000 Bootshausgegner unterzeichneten die Petition. „Wir haben zwar eine große Öffentlichkeit erreicht, aber dennoch nicht viel erreicht“, sagte Lüps resigniert mit Blick darauf, dass die Prüfung alternativer Standorte nun ohne Ergebnisse abgeschlossen wurde. Zur Ablehnung des SPD-Antrages auf Prüfung weiterer Standorte im Münchner Landtag sagte Florian Hansch (SPD), Gemeinderats- und Vereinsmitglied, die Freien Wähler und die Grünen hätten den Antrag mitgetragen, er sei jedoch an der CSU-Mehrheit gescheitert. Fusban betonte, dass die Initiative gegen den Bau des Bootshauses damit nicht gescheitert wäre. Vielmehr sollen neue stichhaltige Argumente gesucht werden, die eher darauf abzielen werden, dass es sich bei dem jetzigen Polizeiboot WSP7 „um das falsche Boot für den Ammersee“ handle. Er verwies auf die Worte von Staatssekretär Gerhard Eck, nichts gegen den Willen der Bevölkerung unternehmen zu wollen. „Bis heute haben wir keine Antwort mit sachlichen Argumenten auf unsere Vorschläge für den Standort Stegen erhalten“, monierte Fusban.

Volkstanz und Erntedank

Vorsitzender Lüps blickte zurück auf die Aktivitäten des Vereins: Ein Volkstanzabend wurde abgehalten sowie eine Erntedankfeier. Diese soll auch 2016 wieder stattfinden und zwar unter Begleitung der Uttinger Stubnmusi, am 2. Oktober, in der Holzhausener Kirche.



Am Holzhausener Dampfersteg sind auch die Meinungen zum Bootshaus zu sehen. Foto: Kübler



Axel Milberg wird am 13. März, ab 14 Uhr, im Rahmen des Stammtisches des Vereins „Unser Dorf“, am Holzhausener Dampfersteg aus Mankells Buch „Treibsand“ lesen.

Foto: Marion von Mehden

Am 26. März lädt Lüps in seinen Garten zum Osterfeuer ein, am 1. Mai wird ein neuer Maibaum aufgestellt und auch eine Weihnachtslesung mit Florian Münzer soll es heuer wieder geben. Geplant ist zudem ein Vortrag über den Schollemaler Kurt Kühn. Der Verein konnte ein von Clara Ewald gemaltes Bild eines Berliner Physikers erwerben. Es soll künftig in einem Holzhausener Privathaus hängen. Zuvor ist bereits ein Bild von Kurt Kühn in seinen Besitz gelangt, das den Schmiedberg zeigt. Es hängt momentan in der Bayerischen Verwaltungsschule.

Ausführlich diskutiert wurde bei der Versammlung über die Möglichkeit, das Paul-Neu-Archiv zu erwerben und es der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bislang sei der Preis mit 20.000 Euro dafür zu hoch gewesen, nun sei dieser aber verhandelbar, informierte Lüps und schlug eine Besichtigung vor. Die meisten Vereinsmitglieder äußerten jedoch Bedenken, da Geld sowie ein Ausstellungsraum fehlen. Eventuell komme dafür ein Leader-Projekt infrage, schlug Michael Vierheilig, Vorsitzender der CSU/Bürgerliste in Utting und Vereinsmitglied, vor.

Kassenwart Horst Pientka zeigte anhand seines Kassenberichtes auf, dass die Aktionen gegen Sonnenhof und Bootshütte das Vereinsvermögen dezimiert haben. Die Vermögensminderung für 2015 betrug rund 2.200 Euro. Das Guthaben des Vereins beläuft sich nun auf rund 4.000 Euro. Einstimmig wurde die Erhöhung des Jahresbeitrages von 7,50 auf 15 Euro beschlossen.

Axel Milberg liest Mankell

Zum Abschluss der Sitzung hatte Daniel Fusban noch eine Überraschung parat: Der bekannte Schauspieler Axel Milberg ist seiner Einladung gefolgt und wird nächsten Sonntag, den 13. März 2016, den Ammersee besuchen. Im Rahmen des offenen Stammtisches des Vereins „Unser Dorf“, der jeden Sonntag am Holzhausener Dampfersteg abgehalten wird, wird er ab 14 Uhr aus Henning Mankells letztem Buch „Treibsand“ lesen. Der Stammtisch dauert zirka 1,5 Stunden und dient dem Meinungsaustausch über die geplante Bootshütte für das Polizeiboot am Holzhausener Dampfersteg. Der Verein lehnt den Bau ab und hat bereits über 2.000 Unterstützer gewonnen.

Dagmar Kübler